

Zehn Jahre Engagement für Kunst und Kultur

Festakt Der Kulturkreis Kern feiert in Fischach sein Jubiläum. Die frühere Judenschule soll ein Ort der Erinnerung und Mahnung werden

VON SIEGFRIED P. RUPPRECHT

Fischach Was bedeuten Kunst und Kultur? Beide schaffen Neues, sorgen für Verbindungen und Inspirationen. Darauf machten Bezirkstagspräsident und Landrat Martin Sailer, der Fischacher Bürgermeister Peter Ziegelmeier und Vereinschef Ralf Peters beim Festakt anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Fischacher Kulturkreises Kern aufmerksam, der in der Aula der Grund- und Mittelschule stattgefunden hat.

Der Abend diente in erster Linie der Rückschau auf mittlerweile ein Jahrzehnt Kulturarbeit vor Ort. Dabei beleuchteten die Redner sowohl die Bezirksebene als auch den kommunalen Sektor und die ehrenamtliche Perspektive.

Landrat Martin Sailer ging insbesondere auf die kulturellen Eckpfeiler der Region ein. Speziell ins Blickfeld rückte er dabei den Weiherhof. Dort würden nach Umbau und Sanierung mit einer Investition von rund neun Millionen Euro ein Kulturzentrum sowie ein Depot für Kunst aus Schwaben entstehen, berichtete er.

Raum widmete er auch der Judenschule in Fischach. Sie sei eine sichtbare Erinnerung an die 400-jährige Geschichte des Zusammenlebens von Christen und Juden. Das Gebäude gelte es deshalb zu bewahren, betonte Sailer. Der Bezirk

Das Gebäude der Judenschule gehört inzwischen der Gemeinde

Anfang sei es Ziel gewesen, die Förderung und den Erhalt des vielfältigen kulturellen Lebens in der Marktgemeinde voranzutreiben. An diesen Aufgaben sei der aktuell 50-köpfige Verein gewachsen. Dabei hätten sich die Sparten Geschichte, Kunst und Musik herauskristallisiert.

Die Kunst habe von Anfang an eine große Rolle gespielt, verdeutlichte Peters in seinem Überblick. Das sei auch daran abzulesen, dass eine Ausstellung zu den ersten Gerversuchen des Vereins gezählt habe. „Zudem haben wir gelernt, uns immer wieder neu zu erfinden“, gestand er. So sei bis heute das Projekt „Ein Flügel für Fischach“ aktuell.

Verein hat mit hochkarätigen Veranstaltungen den Jazz im Ort etabliert

Anvisiert sei dafür der geplante Bürgersaal im Rahmen der neuen Ortsmitte. „Über 6000 Euro sind für das Instrument bereits vorhanden.“

Sichtlich zufrieden zeigte sich der Kulturkreis-Chef darüber, dass der Verein mit verschiedenen hochkarätigen Jazz-Veranstaltungen diese Musikrichtung in Fischach etabliert habe. Er verschwieg aber auch nicht, dass die Buchung der Starband Quadro Nuevo 2014 innerhalb des Vereins „fast zur Kernspaltung“ geführt hätte.

Peters forderte abschließend das respektvolle Miteinander der verschiedenen Kulturen ein. „Wir wollen weiter unsere Netzwerke nutzen und wie bisher neue Ideen schaffen,

Das Gebäude der Judenschule gehört inzwischen der Gemeinde

Schwaben werde sich an einer sinnvollen Nutzung finanziell beteiligen, versprach er. Gleichzeitig forderte der Landrat dazu auf, sich mit Kunst und Kultur aktiv auseinanderzusetzen. Sie gestalten und bewahren nämlich auch ein Stück Heimat.

Bürgermeister Peter Ziegelmeier griff die Ankündigung Sailer zur Judenschule dankbar auf. Das Gebäude gehöre mittlerweile der Marktgemeinde Fischach, informierte er die Besucher des Festakts. Um es als Ort der Erinnerung und Mahnung zu nutzen, sind seiner Meinung nach allerdings mehr als 1,7 Millionen Euro notwendig. Für ihn rege Kultur zum Innehalten und Genießen an. Sie sei geprägt von Leidenschaft, Engagement und Aufgeschlossenheit. Aspekte, die der Kulturkreis Kern seit seiner Gründung offen lebe.

Der Vorsitzende des Kulturkreises, Ralf Peters, nahm anschließend das Publikum mit auf eine Reise durch die Vereinsgeschichte. Von

geführt hätte. Peters forderte abschließend das respektvolle Miteinander der verschiedenen Kulturen ein. „Wir wollen weiter unsere Netzwerke nutzen und wie bisher neue Ideen schaffen, einbringen und verwirklichen“, sagte er.

Neben so vielen Worten über Kunst und Kultur zeigte Das S3chkernett (Streichkernett) die Lebendigkeit und Kreativität dieses Spektrums. Peter Kovac, Anna Hüttenberger, Eva Schaller und Stephan Kremer beeindruckten mit sensibler Dynamik. Die transparente Klarheit ihres Klangbilds schuf vor allem beim Beatles-Klassiker „Yesterday“ poetische und kraftvolle Impressionen.

Viel unterhaltende Farbe versprühte zudem das Quartett SaViDaTe. Saskia Springer, Viktoria Hüb, Daniela Weber und Teresa Deuringer von der Grund- und Mittelschule Fischach-Langenneufnach servierten in Wort, Bild und Musik zum Thema „Was ist Kultur?“ einen mitreißenden Kreativbeitrag. Kultur sei mehr als nur Plärrer und Oktoberfest, resümierten sie und gaben einen vielschichtigen Einblick in das kulturelle Schaffen ihrer Schule und darüber hinaus.



Spieldisches Können demonstrierte eindrucksvoll beim Festakt des Kulturkreises Kern Das S3chkernett mit (von links) Peter Kovac, Eva Schaller, Anna Hüttenberger und Stephan Kremer.

Foto: Siegfried P. Rupprecht